

Kirchenmusikverband Nidwalden

Neues Präsidium beim Kirchenmusikverband

Am 23. Februar fand in Ennetmoos die Delegiertenversammlung des Kirchenmusikverbands Nidwalden statt. Der gastgebende Kirchenchor war für Infrastruktur und Verpflegung in der Gemeinde-Mehrzweckhalle besorgt.

Rita Barmettler-Ehrler begrüßte zum letzten Mal als Verbandspräsidentin die Delegierten aus gegenwärtig neun Kirchenchören sowie Organisten und Organistinnen des Dekanats Nidwalden: Beckenried, Buochs, Büren, Dallenwil-Wolfenschiessen, Emmetten, Ennetmoos, Obbürgen, Oberrickenbach und Stans. Im Rechenschaftsbericht über vergangene vier Jahre wurden die aus Altersgründen erfolgten Auflösungen der Kirchenchöre Hergiswil und Stansstad bedauert, ebenso der Umstand, dass die Frauenschola Ennetbürgen seit 2023 nicht mehr offiziell ein Chor

der Pfarrei ist.

Die Corona-Pandemie brachte dem Kirchenmusikverband Nidwalden nicht zum Verstummen, im Gegenteil: Online-Singen und Online-Proben trugen dazu bei, dass die Chöre nach Abmilderung der Einschränkungen unverzüglich ihre Tätigkeiten wieder aufzunehmen vermochten. So hat der am 13. November 2022 stattgefundene 27. Nidwaldner Kirchengesangstag in Ennetbürgen zu klanglichen Höhenflügen unter Leitung von Verbandsdirigentin Ruth Mory-Wigger (Engelberg) geführt.

Wertschätzung und Verabschiedung

In der Rechnungsablage 2020-2023 geht deutlich hervor, dass großzügige Unterstützung der Landeskirche und des Kantons Nidwalden, des Bistums Chur sowie Jahresbeiträge der Kirchgemeinden zur positiven Bilanz geführt haben. Das heisst: Der Kirchenmusikverband Nidwalden ist auf solche Beiträge sehr angewiesen, um nur al-



Der Vorstand des Kirchenmusikverbands Nidwalden (v.l.n.r.): Verbandsdirigentin Ruth Mory-Wigger und Vorstandsmitglieder Maria Odermatt-Barth (neu), Rita Barmettler-Ehrler (ex Präsidentin), Diakon Arthur Salcher, Edwin Enz, Sonja Betten (neu), Judith Gander-Brem (neu Präsidentin). Abwesend: Ruth Würsch-Rothenbühler (ex Vorstandsmitglied)

lein schon den alle vier Jahre wichtigen kantonalen Kirchengesangstag bei einem Aufwand von rund 17'500 Franken finanziell zu bewerkstelligen.

Verabschiedet wurden zwei verdienstvolle Vorstandsmitglieder: so die Oberrickenbacher Chorleiterin und Organistin Rita Barmettler-Ehrler, zuerst 1996-2010 als Kassiererin und seit 2011 als Präsidentin und Koordinatorin von drei Nidwaldner Kirchengesangstagen, und die Ennetbürger Chorsängerin Ruth Würsch-Rothenbühler für

20 Jahre nachhaltige Fortbildungsaktivität. Das bisherige Vorstandsmitglied Judith Gander-Brem (Chorleiterin, Organistin und Theologin) aus Stans wurde zur Verbandspräsidentin gewählt. Neu in den Vorstand zogen Sonja Betten aus Hergiswil (Organistin für Stansstad, Obbürgen und Kehrsiten) und die Obbürger Chorsängerin Maria Odermatt-Barth ein. In ihren Ämtern bestätigt sind Diakon Arthur Salcher (Stansstad) als Präses und Edwin Enz (Stans) als Kassier.

Christian Schweizer

40 Jahre Kirchenmusikverband

1984 ging der Kirchenmusikverband Nidwalden (KMV NW) aus dem vormaligen «Cäcilienverein Nidwalden» von 1907 hervor. Federführend für die erneuerte Kirchenmusikvereinigung war der damalige Präsident Paul Wyrsch. Dem Abschied vom Cäcilianismus, der katholischen kirchenmusikalischen Restaurationsbewegung des 19. Jahrhunderts mit der frühchristlichen Märtyrin Cäcilia von Rom als Patronin (22. November), folgte die Hinführung zur offenen Kirchenmusikpraxis im Zeichen der Liturgiereform des Zweiten Vatikanums. Sie wird seit den Präsidiolen von Paul Wyrsch, Ruedi Bieri, Joachim Oberholzer und Rita Barmettler-Ehrler den Zeichen der Zeit entsprechend praktiziert. Geblieben ist der alle vier Jahre durchgeführte Kirchengesangstag. Dieser identitätsstiftende Anlass aller Chöre gestaltet sich in bewährter Teamarbeit mit der Benediktinerabtei Engelberg. Aus dessen Stiftskapellmeisteramt wird jeweils das Verbandsdirigat für Nidwalden gestellt, momentan mit Ruth Mory-Wigger.

Webseite: www.kmv-nw.ch



Kirchengesangstag 2022 in Ennetbürgen: Jung und Alt vereint im Gesamtchor

Bild: Josef Tresch

Bistum Chur

Der Tempel Gottes ist nicht aus Stein

«Reisst diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten» (Joh 2,19). Im Hirtenwort zum dritten Fastensonntag geht Bischof Bonnemain der Frage nach, was Jesus im Sonntagsevangelium mit «Tempel Gottes» meint.

Das Evangelium des dritten Fastensonntages endet in diesem Jahr mit der Feststellung: «Jesus [...] wusste, was im Menschen war». Ja, Er und nur Er weiss, was in uns, in unserem Herzen vor sich geht und was wir darin tragen!

Seit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus ist der Ort Gottes auf Erden – der wirkliche Tempel Gottes – nicht etwa aus Stein gebaut, sondern in unserem Fleisch und Blut. Er ist die Kirche und Kirche sind auch wir Menschen, die von ihm erlöst wurden. Die Welt, das Universum und alle Menschen sind das Zuhause Gottes. Unser christlicher Glaube verkündet, dass der Tempel Gottes an erster Stelle wir Menschen und die erschaffene Welt sind. Die Schöpfung, welche Gott uns Menschen anvertraut hat, ist Tempel Gottes.

Die Umkehrfrage der Fastenzeit sollte deswegen zuerst und vor allem lauten: Was findet Gott in meinem Herzen vor? Findet er in meinem Innern einen Ort des Gebetes, des Dankes, der Freundschaft, der Vertrautheit und des Dialogs? Wie damals, in Jerusalem, spricht der Herr auch heute vom Tempel seines Leibes. Dieser Tempel sind wir.

Er will ein Zuhause, in dem nicht das «Ich» vergöttert wird. Nur im «Wir» sind wir Glieder des Leibes Christi, Kirche, Ort Gottes in der Welt und für die Welt. Wir kennen das folgende Wort des



Der Jerusalemer Tempel: für die Juden zur Zeit Jesu der Wohnort Gottes unter den Menschen. Im Bild (rechts) die Westmauer, genannt «Klagemauer». Sie war ein Teil der Umfassungsmauer des Tempels. Bis heute spielt sie in der jüdischen Frömmigkeit eine herausragende Rolle

Bild: Wikimedia Commons

Herrn sehr gut: «Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan».

Wie gehen wir mit dem Tempel um, mit dem Leib Christi, welcher unsere Schwestern und Brüder im Herrn verkörpern? Nutzen wir sie aus, wollen wir Geschäfte mit ihnen treiben? Verlangen wir hohe Zinsen für die ihnen gegenüber erwiesener Liebe? Beschmutzen wir sie mit übler Nachrede? Der Herr wartet auf uns bei unseren Mitmenschen. Sie sind Zeichen seiner Gegenwart in der Welt. Er ist sehr dankbar für das kleinste Zeichen von Feinfühligkeit, Mitgefühl, Zärtlichkeit, Wertschätzung und vor allem von Liebe, die wir im Umgang mit den Nächsten aufbringen.

Verbunden im Gebet, mit den besten Segenswünschen grüsse ich Sie herzlich,
Joseph Maria Bonnemain, Bischof von Chur

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Livestream: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)
DO 21.03.2024, 10.15 Uhr - Pontifikalamt zum Heimgang des heiligen Benedikt von Nursia	
SO 24.03.2024, 10.15 Uhr - Pontifikalamt an Palmsonntag	
DO 28.03.2024, 20.00 Uhr - Hoher Donnerstag: Feier vom letzten Abendmahl, mit Fusswaschung	
FR 29.03.2024, 14.30 Uhr - Karfreitag: Karfreitagsliturgie, Feier vom Leiden und Sterben Christi	

Aus der Pfarrei Buochs (Livestream: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier am Josefstag,
mit Br. Hanspeter Betschart
OFMCap, Luzern
DI 19.03.2024, 07.00 Uhr

Spiritualität

im Kloster St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

16.03.2024

Text: Marie-Theres Abächerli
Musik: Berta Odermatt-Hofer,

Gesang

23.03.2024

Text: Stefan Näpflin
Musik: Steven Krucker, Gesang,
Gitarre und Mandoline

Orgelkonzert am Josefstag

mit Sonja Betten, Werke von
J. S. Bach, F. Mendelssohn-
Bartholdy, P. Vasks und
J. Rheinberger
DI 19.03.2024, 17.30 Uhr
Pfarrkirche Buochs
Kollekte

Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.30 Uhr

Projekt Voorigs

Gemeinsames Znacht für alle -

gekocht aus unverkäuflichen
Lebensmitteln

jeweils erster und letzter
Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Chäslager Stans, kostenfrei

Radiopredigt

mit Andrea Meier, röm.-kath.
SO 17.03.2024, 10.00 Uhr
Radio SRF 2 Kultur

Glocken der Heimat

aus St. Apollonia in Alpthal
SA 16.03.2024, 18.50 Uhr
Radio SRF 1

Fernsehgottesdienst

Pontifikalamt an Palmsonntag
aus dem Benediktinerstift
Melk, Österreich
SO 24.03.2024, 09.30 Uhr
ZDF